





## Zehn neue Zimmer für den Hotelbetrieb «L'Aubier», Montézillon

Weit über dem Neuenburgersee gelegen, hat sich der Hotelbetrieb «L'Aubier» seit seiner Eröffnung im Jahr 1979 ständig weiterentwickelt. Bestand er ursprünglich aus einem Bauernhaus und einer Herberge, so hat es sich später zu einem zeitgemässen Hotel mit 15 Zimmern und einem modernen Bauernbetrieb gewandelt. Im Zuge der Sanierung der Herberge erfolgte die Vergrößerung des Restaurants, welches biologische Produkte aus dem eigenen Landwirtschaftsbetrieb anbietet. Weiter entstanden Seminarräume sowie ein Laden, in dem Bücher, Kleider und biologische Produkte erhältlich sind.

Trägerschaft des Hotels ist eine Aktiengesellschaft mit fast 800 Aktionären, deren Ziel es ist, ökologische und kulturelle Aspekte nachhaltig zu berücksichtigen. Im Laufe der Jahre hat sich «L'Aubier» zu einem immer beliebteren Begegnungszentrum entwickelt. Um der ständig wachsenden Nachfrage nach Übernachtungsmöglichkeiten gerecht zu werden, aber auch im Hinblick auf den zur Expo.02 erwarteten Besucherandrang erfolgte ein Erweiterungsbau in leichter Hanglage im nördlichen Teil der Bebauung, oberhalb des bestehenden Parkplatzes. Auf Punktfundamente und Stützen abgestellt, schwebt der Holzbau und erlaubt, die bestehende Fläche darunter zu erhalten.

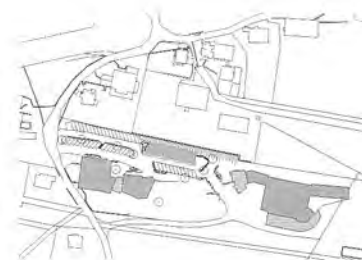
Der Erweiterungsbau umfasst zehn Zimmer von jeweils 20 m<sup>2</sup> Grundfläche. Jedes Zimmer verfügt über Bad und Toilette, einen Kasten, ein Bett von 140 cm Breite sowie einen Arbeitsplatz. Jedes Zimmer entspricht

einem Modul von 3,20 x 7,0 m, welches in Holzrahmenbauweise vorgefertigt wurde. Ein spezielles Augenmerk wurde auf die ökologische und ökonomische Wahl der Konstruktions- und Einrichtungsmaterialien gelegt.

Für den Boden der Zimmer kommt gewachstes Tannenparkett zum Einsatz. Die Innenverkleidung besteht aus Gipsfaserplatten, die Aussenverkleidung aus einer unbehandelten Lärchenschalung. Während der Montage wurden die zehn Module parallel nebeneinander aufgebaut. Eine gedeckte Treppe dient als Gliederung zwischen den beiden Modulgruppen. Auf der Nordseite führt ein offener Gang zu den einzelnen Zimmern, welche mit Phantasienamen angeschrieben sind: «Il était 1 fois», «Avec 3 fois rien», «Aux 4 coins du monde», «Le grand 8». Jedes Modul verfügt seeseitig über einen eigenen Balkon. Dieser Aussenraum wird durch die Verlängerung der inneren Fussbodenbalken gebildet und verfügt über eine Pergola als Sonnenschutz. Die Fensterrahmen bestehen aus gestricheltem Fichtenholz.

Der Erweiterungsbau verfügt über eine Unterstation, welche ihn mit der zentralen Heizung verbindet. Das Energiekonzept des Komplexes sieht vor, möglichst wenig nichterneuerbare Energien zu brauchen, um die Umwelt nur minimal zu belasten. Mehr als die Hälfte des Energiebedarfs wird mit Holzschnitzeln gedeckt. Als zweite Energiequelle versorgt Erdgas die Küchen, und eine Wärme-Kraft-Kopplungsanlage deckt rund ein Drittel des Strombedarfs und ermöglicht eine Absenkung der Spitzenlast.

Das Spülwasser für die Toiletten sowie ein Teil des Wassers für die Waschmaschinen stammt aus einer Regenwasserfassung auf dem Dach des Bauernhofs. Das Flachdach des Neubaus weist eine Extensivbegrünung auf, wodurch sich der Abfluss des Regenwassers verlangsamen lässt.

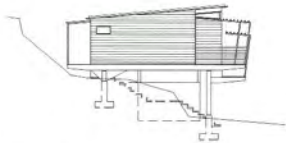


Situation

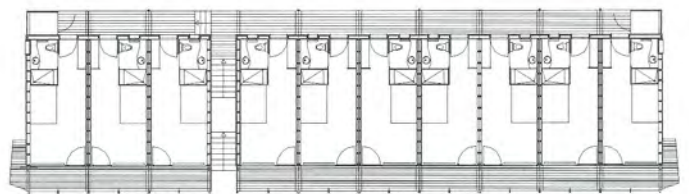




Ort Montézillon, 2037 Montmollin  
Bauherrschaft L'Aubier SA, Montmollin  
Architekten Atelier d'architecture K. Hofmann Sàrl, Lausanne;  
Mitarbeit: Michel Gailloud  
Ingenieur Bernard Mathey, Montézillon  
Holzbau Geiser Rudolf Charpente SA, Tramelan  
Holzarten Konstruktionsholz: Brettschichtholz 14 m<sup>3</sup>, Massivholz  
Fichte 20 m<sup>3</sup>; Platten: OSB 310 m<sup>2</sup>; Schalungen:  
für Terrasse Eiche 78 m<sup>2</sup>, für Innenräume Tanne 201 m<sup>2</sup>,  
für Fassade Lärche 160 m<sup>2</sup>  
Gebäudekubatur SIA 116 2434 m<sup>3</sup>  
Bauzeit 4 Monate  
Baujahr 2000

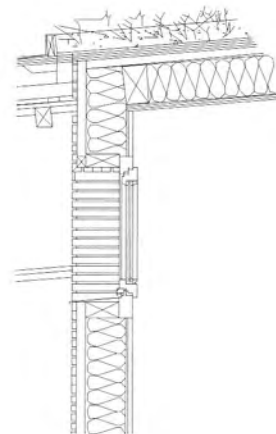


Ansicht West



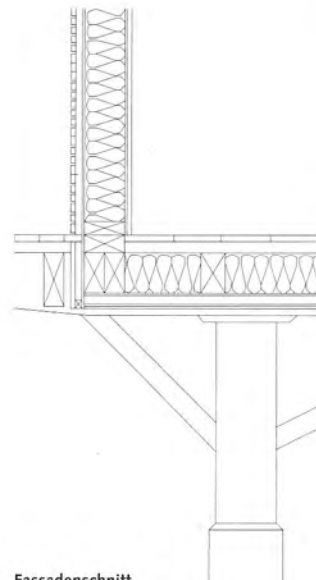
Grundriss





**Dachaufbau von aussen:**  
 Extensive Begrünung  
 Abdichtung  
 Dreischichtplatte  
 Sparren 80 x 160 mm/Dämmung  
 Dampfsperre  
 Gipsfaserplatte 2 x 12,5 mm

**Aufbau Aussenwand von innen:**  
 Gipsfaserplatte 2 x 12,5 mm  
 Ständer 160 mm/Dämmung  
 OSB  
 Lattung vertikal  
 Schalung Lärche horizontal



**Bodenaufbau von oben:**  
 Parkett Tanne gewachst  
 Lattung  
 OSB 15 mm  
 Balkenlage 80 x 160 mm/Dämmung  
 Gipsfaserplatte 15 mm

Fassadenschnitt